

E-Learning & Weiterbildung 2.0

Grenzenloses Lernen



Vorstellung : Ing. Christian Faymann

- 1990 Trainer in der IT Branche (selbstständig)
- 2000 WIFI Burgenland Produktmanager
- seit 2009 WIFI Österreich Teamleiter

- Beschäftigt sich seit 1998 mit dem Thema eLearning
- 2014 Einführung neues LMS im WIFI Verbund (3. Generation)



WIFI Österreich

- Institutsleitung: Prof. Dr. Landertshammer
- 3 Geschäftsfelder:
 - WIFI Bildungsmanagement
 - WIFI Unternehmerservice
 - WIFI International
- WIFI Österreich ist die Nummer 1 bei beruflicher Aus- und Weiterbildung - seit mehr als 60 Jahren.
- 9 Bundesländer in über 80 Außenstellen vertreten - sowie mit Franchise-Partnern in Mittel- und Südost-Europa.
- WIFI-Angebot 31.000 Kurse für über 350.000 Kundinnen und Kunden



eLearning aus gesellschaftlicher Perspektive

- Lebenslanges Lernen
 - Lebenslanges Lernen kann auf allen Ebenen der allgemeinen Bildung und Ausbildung praktiziert werden.
 - Es ist nicht auf bestimmte Formen des Lernens beschränkt.



eLearning aus gesellschaftlicher Perspektive (2)

- Schlüsselkompetenz „Lernen“
 - Erfolgsfaktor, sich in der digitalen Wissensgesellschaft zu Recht zu finden



Vom Tele-Learning

- ab 1990er „Telelearning“
 - unterstützt Lehrenden,
 - Trennung zwischen Mensch und Technik
 - 2000 „TeleWIFI“
- Computer Based Trainings (offline)
 - vorgestellt ausschließlich durch Tutor/Moderator
 - elektronisches Lehrbuch mit aufeinanderfolgende Einheiten

Überholspur | **Markterfolg**
WIFI-Telelearning

WIFI-TeleLearning ist erst seit vier Monaten am Markt, und schon interessieren sich andere Bildungsanbieter dafür. Die Zufriedenheit der Absolventen von Telelearningkursen ist groß, und die Taskforce Telelearning hat bereits neue Produkte entwickelt.

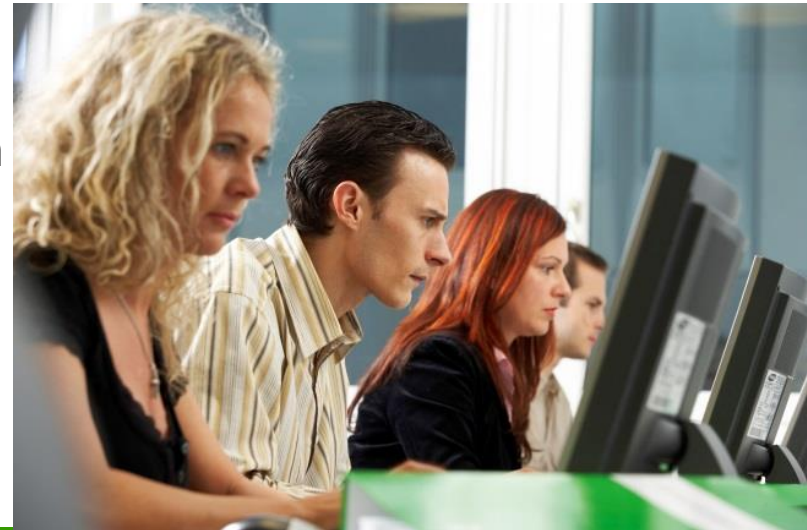


Ing. Christian Faymann, Seite 7

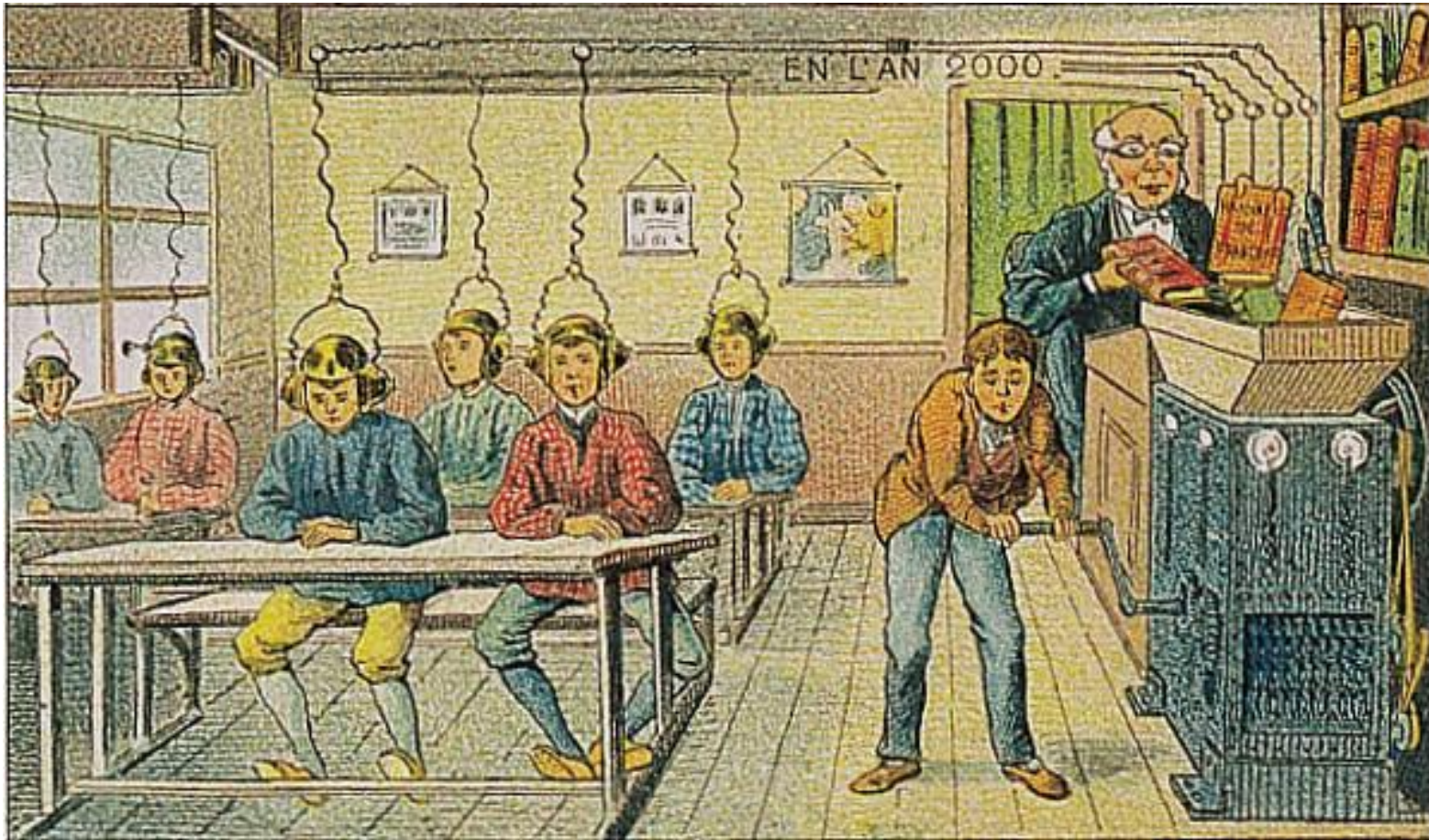
eLearning

- ab 2002 „Blended Learning“ via Web Based Trainings online über Internet
- Mischform zwischen Präsenz und eLearning
- Kommunikation und Kollaboration zwischen Mensch und Technik die beliebige Inhalte über das Internet vermittelt werden.
- Lernplattformen (LMS) unterstützen bei
 - Managementaufgaben (HR) der Organisation
 - Lernprozess im Unternehmen
- Mehr als 120 LMS Anbieter (*)

Quelle: BM:UKK <http://www.bildung.at/files/downloads/Evaluation-LMS.pdf>
aufgerufen am 16.2.2014

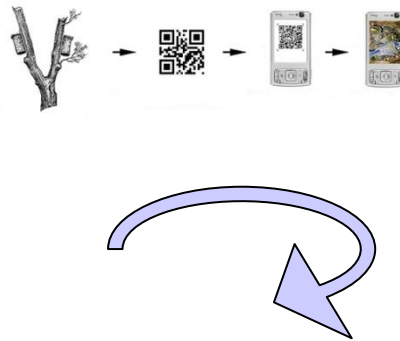


Lernen in der Zukunft anno 1900



in Faymann, Seite 9

Prof Dr. Arnold (TU Kaiserslautern) „Man kann nicht nicht lernen“



Vom eLearning zum mobilen Lernen

- ab 2006 Social Media
 - Trends Web 2.0 Instrumente hat auch Auswirkungen auf LMS 2.0
 - soziale Aspekt: z.B. teilen
 - aktive und kollaborativer Umgang z.B. gemeinsam (be)arbeiten z.B. User-generated Content in WIKIs und Blogs
 - Erweiterung der Lernumgebung
- Vorteil: alltägliche Verwendung
 - die Grenzen verschwinden z.B. durch Smart Devices (ubiquitäres (*allgegenwärtiges*) Lernen)
 - keine Technikenntnis notwendig



Gründe für den Einsatz von eLearning:

- Innovation
 - Lernerfolgskontrolle
 - Kombination verschiedener Medien u. Präsentationsformen

- Produktivität:
 - einheitliche Prozesse, Qualitätssicherung
 - mehrere Personen in einem bestimmten Zeitraum zeitgleich, rascher Wissenstransfer

- Kostenreduktion
 - Kostenersparnis (z.B. Produktausrollung weltweit)
 - Zeitersparnis (z.B. Ausfall der zu schulenden Mitarbeiter gering halten)
 - Entlastung des Aus- und Weiterbildungspersonals

Einsatzbereiche

- IT Anwendungen (Office)
- Betriebswirtschaft
- Softskills (Kommunikationskompetenz)
- Sprachen Fremdsprachen
- Technik

Wichtige Themen für das E-Learning-Angebot

Frage: Wie wichtig oder unwichtig sind die folgenden Themen für das E-Learning-Angebot in Ihrem Unternehmen? Bitte stufen Sie die Wichtigkeit auf der 6er-Skala ein, von 1 „sehr wichtig“ bis 6 „völlig unwichtig“. | N=65-70 KMU und N=64-69 Großunternehmen (E-Learning-Nutzer und -Planer) | Angaben in Mittelwerten

	KMU	Großunternehmen
IT-Anwendungen (z.B. Office), IT-Geschäftsprozesse	2,4	2,0
Management, Führung	2,7	2,8
Personalmanagement	2,8	2,9
Betriebswirtschaft	3,0	3,1
Softskills (z.B. Kommunikationskompetenz)	3,2	3,2
Compliance (z.B. Regeln, Regeltreue)	3,2	2,2
Produktschulungen	3,3	2,6
Sprachen, Fremdsprachen	3,8	3,1
Gewerblich-technische Fachkompetenzen	3,8	3,2

Quelle: MMB-Institut 2013

Wirtschaft & Weiterbildung 01/2014 Dr. Lutz P. Michel MMB-Institut

Lernen im betrieblichen Kontext

- eLearning Teil von Wissensmanagement (lernende Organisation)
- Formelles Lernen:
 - Wissensaufbau und Qualifikation.
 - Nutzung von Lernmanagementsystem, Web Based Trainings (WBT), Webinare
 - z.B. strukturiertes Wissen
- Informelles Lernen:
 - Zusehen, Nachmachen, Mitmachen, Helfen, Probieren
 - durch Social-Media-Formen und Instrumente.
 - z.B.: Wie schweiße ich richtig

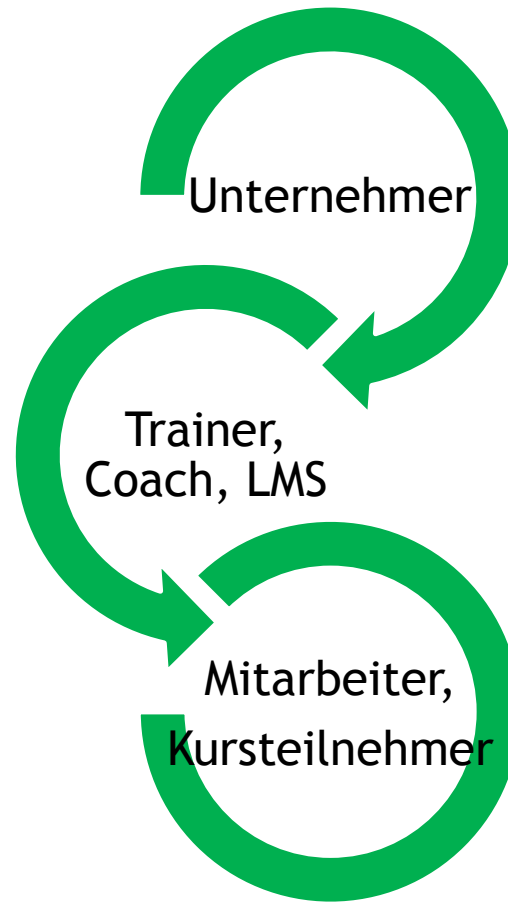
Entscheidungskriterien für den Einsatz von Technologien und Lernformen

- **Welche Lernstrategie?** Strukturiertes Wissen oder selbstorganisiertes Wissen wichtig
- **Welche Lernziele?** Kurzfristig Information über neues Produkt oder langfristige Kompetenzaneignung
- **Wer ist die Zielgruppe?** räumlich verteilt oder gemeinsam
- **Wie ist die technologische Infrastruktur?** mobiles Arbeiten oder lokales Arbeiten
- **Was kostet es?** Open Source oder Standardsoftware
- ...

eLearning aus Sicht des Lernenden

- Kompetenz des „Lernen Lernen“ wird zunehmend wichtiger
 - Unabhängig von technischen Lösungen
- Erfolgsfaktoren
 - Selbstgesteuertes Individuelles Lernen
 - Bewusstsein wie ich lerne.
 - kontinuierliche Feedbackschleifen z.B. Lernerfolgskontrolle durch Wissensüberprüfungen
 - Eine Plattform, wo Lernender „Wissen“ (Skript, eLearning Content, Links, Infos, Videos. etc.) findet

eLearning aus einer gesamtheitlicher Sicht



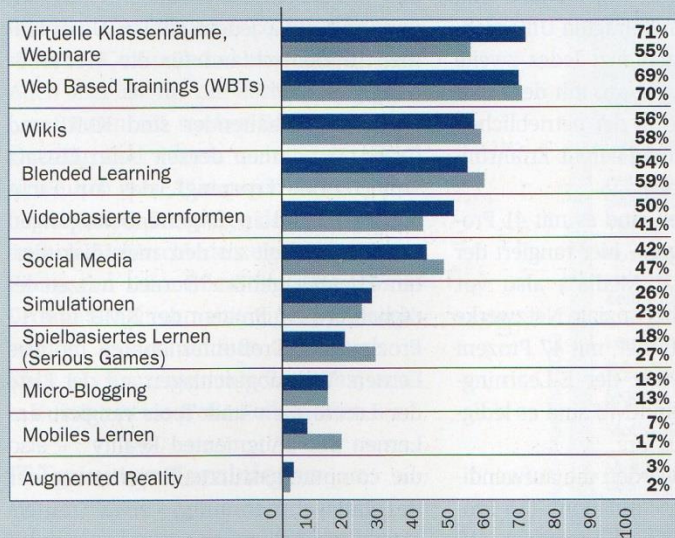
Lernplattform Funktionsbereiche aus Unternehmenssicht

- Lernumgebung:
 - Werkzeug für Lehrende zur Erstellung von Aufgaben und Übungen
 - Evaluation und Bewertungshilfen
 - administrative Unterstützung für Lehrende und Lernende
 - Kommunikationswerkzeug für Lehrende und Lernende
- Content:
 - Präsentation von Inhalten (Lernmaterialien)
 - Umfragen / Tests

Umfragen aus dem Bereich eLearning

Zurzeit eingesetzte Lernformen und Tools

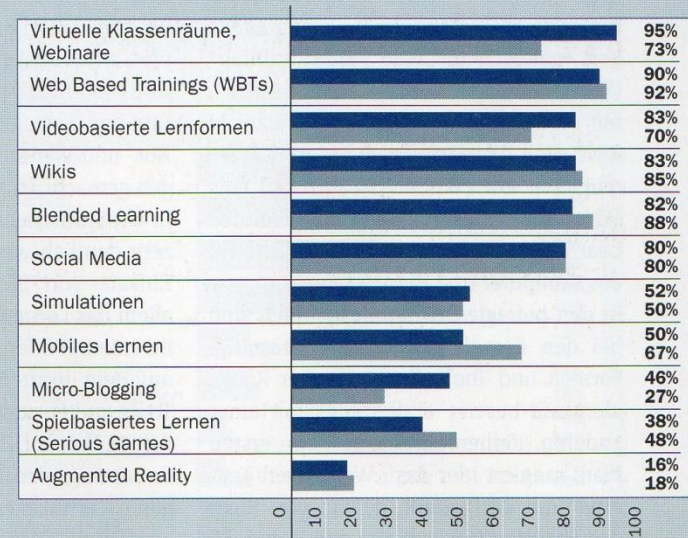
Frage: Welche Formen bzw. Tools des E-Learning werden im Rahmen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen zurzeit bereits genutzt?



N = 38-61 KMU und N = 44-66 Großunternehmen (E-Learning-Nutzer und -Planer)

Bereits eingesetzte und zusätzlich geplante Lernformen und Tools

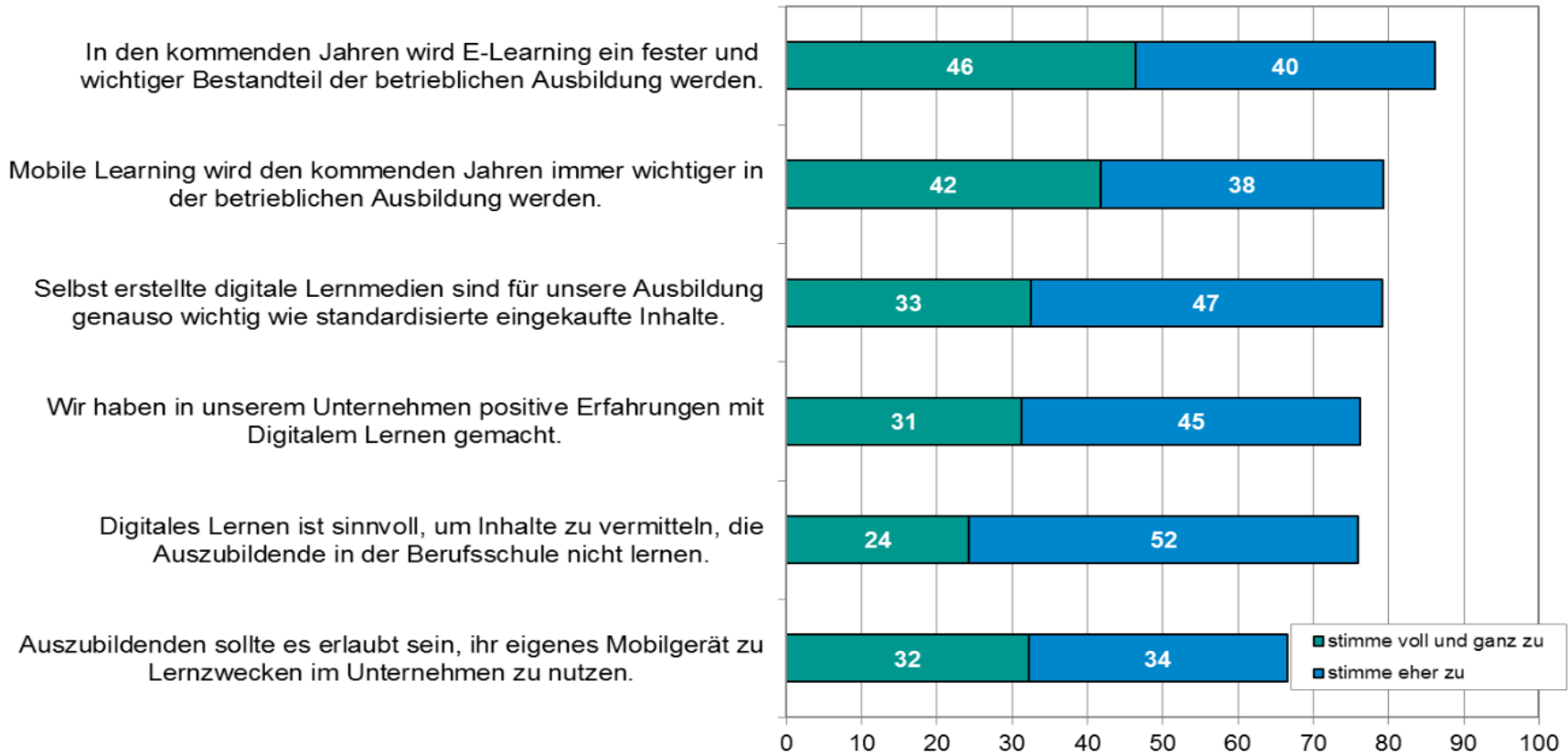
Frage: Welche Formen bzw. Tools des E-Learning werden im Rahmen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen zurzeit bereits genutzt – und welche sollen zukünftig genutzt werden?



■ KMU ■ Großunternehmen

Quelle: MMB-Institut / Haufe Akademie 2013

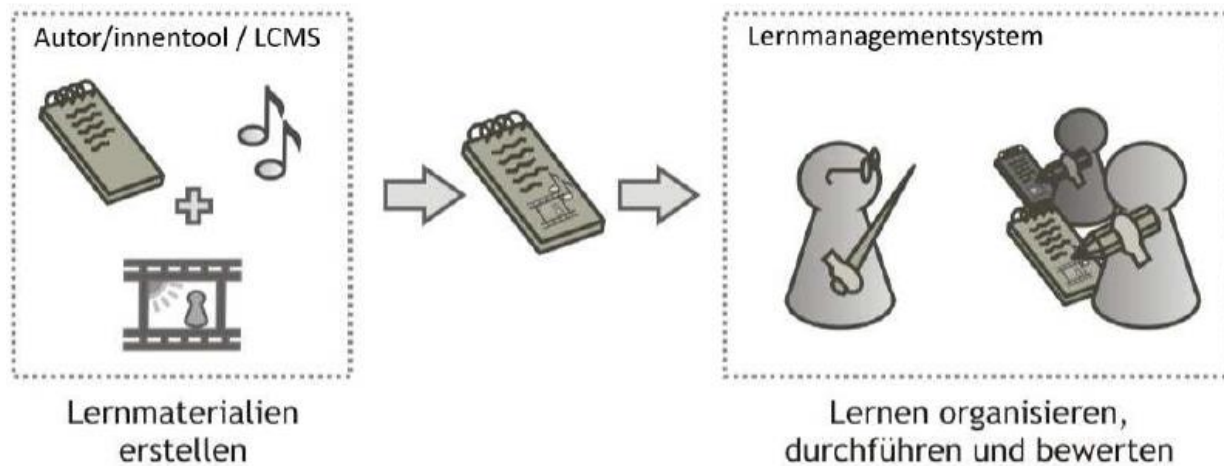
Statement aus Studie „E-Learning in der betrieblichen Ausbildung“ zum „Einsatz von digitalem Lernen“ (MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung; Jänner 2014)



Ing. Christian Faymann, Seite 22

Online Skripten

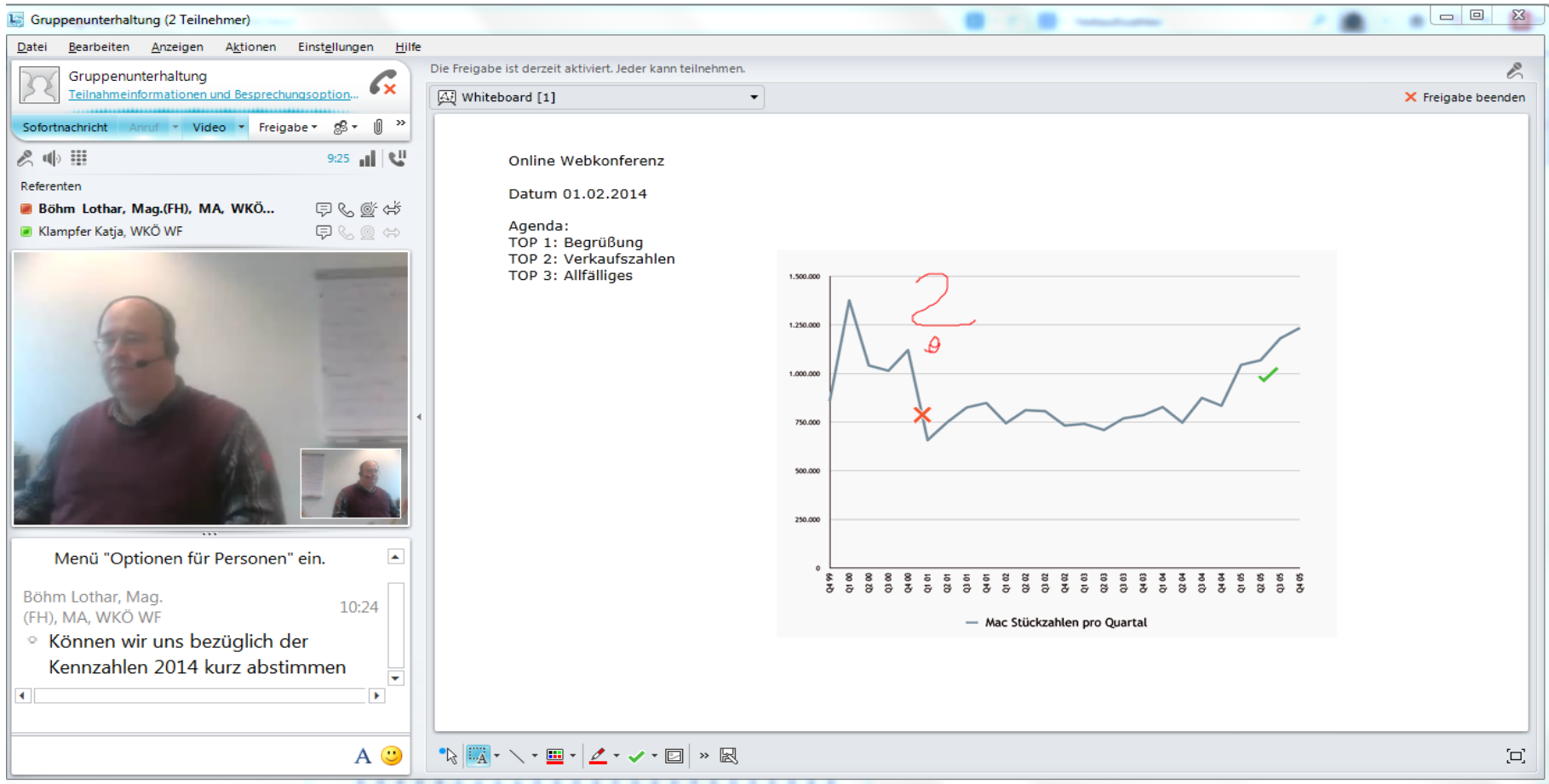
- Integration von Medien (Audio, Video,..) in Text
 - pdf Dokument (textbasiert) → ePub format (Inhalte, HTML5)
 - Austausch über verschiedene Medien (eBook, LMS,..) als Online Skriptum



CC BY-SA L3T | <http://l3t.eu>
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Ing. Christian Faymann, Seite 23

Videokonferenzen/Webinare



The screenshot shows a video conference interface with a whiteboard and a chat window. The whiteboard contains the following text:

Online Webkonferenz
Datum 01.02.2014
Agenda:
TOP 1: Begrüßung
TOP 2: Verkaufszahlen
TOP 3: Allfälliges

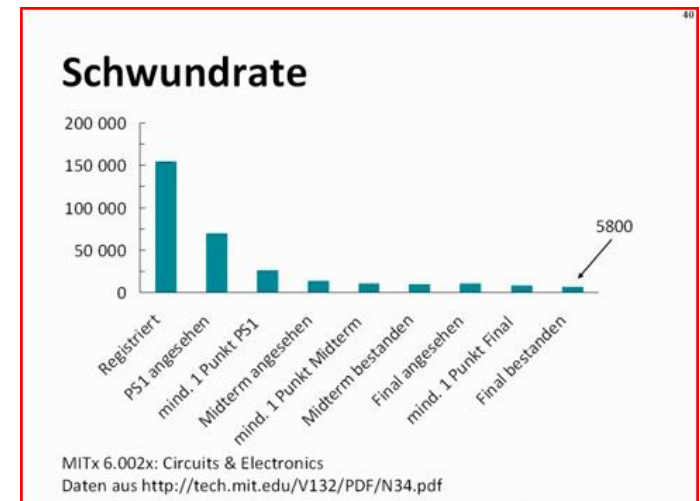
The chart on the whiteboard is titled "Mac Stückzahlen pro Quartal" and shows quarterly sales data from Q4 09 to Q4 13. The y-axis ranges from 0 to 1,500,000. The chart shows a general upward trend with a significant dip in Q4 10. Handwritten annotations include a red '2' above the Q4 10 data point, a red '9' next to it, and a green checkmark at the end of the line in Q4 13.

The chat window shows a message from "Böhm Lothar, Mag. (FH), MA, WKÖ WF" at 10:24:

Menü "Optionen für Personen" ein.
Böhm Lothar, Mag. (FH), MA, WKÖ WF 10:24
Können wir uns bezüglich der Kennzahlen 2014 kurz abstimmen

mögliche Trends

- MOOCs
 - Massive Open Online Courses
 - Viele Anmeldungen, wenig Abschlüsse (150.000 Anmeldungen → 6.000 Abschlüsse (Zahlen MIT))
 - Inverted classroom: offene und partizipative Konzepte
 - Verwendung dzt. eher Universitäten




Ing. Christian Faymann, Seite 25

WIFI-Tipps

- Erkennen Sie sich selbst:
- Was für ein Lerntyp sind Sie?




- Lerntypentests auf www.wifi.at
- <http://bit.ly/N2eRYf>



WIFI-LERNSTÄRKENANALYSE. WIE LERNE ICH AM BESTEN.

Finden Sie mit Hilfe dieses Selbstchecks heraus, wo Ihre persönlichen Lernstärken liegen und wie Sie davon bestmöglich profitieren. Sie erhalten Tipps und Anregungen, wie Sie (wieder) Freude am Lernen gewinnen und es effizient und motivierend organisieren. Sie stärken so Ihre Selbstlernkompetenz und schaffen die besten Voraussetzungen für Ihren nachhaltigen Lernerfolg.

Zu jeder der folgenden Fragen finden Sie 4 Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie davon immer nur eine Antwort aus, nämlich die, die spontan am ehesten auf Sie zutrifft.

 Visuell	 Auditiv
 Bewegungsorientiert	 Kommunikativ

STARTEN SIE 

WIFI-Tipps

- Lernen Lernen:
 - Lernprozess strukturieren
 - Lernmodule zu ausgewählten Themen
- WIFI-Lernmodule auf www.wifi.at
- <http://bit.ly/1bcu1w>

 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 1: Motivation</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 2: Aufmerksamkeit</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 3: Selbstorganisation</p>
 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 4: Stoff erarbeiten</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 5: Stoff einprägen</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 6: Prüfungsvorbereitung</p>
 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 7: Projekte</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 8: Blick zurück</p>	 <p>WIFI-Lernmodul</p> <p>Lernmodul 9: Blick voraus</p>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

- Kontaktdaten

Ing. Christian Faymann

christian.faymann@wko.at

- www.wifi.at/eLearning

- www.facebook.com/wifieLearning

WIFI eLearning auf Facebook und im Internet

